

Kandidatur für die Landesliste – Hilke Hochheiden

Gerechtigkeit ist planbar – das ist der Titel des Wahlprogramms, welches unser Landesparteitag am 21. Mai ohne Gegenstimmen beschlossen hat. Es ist unser landespolitischer Rahmen und die Basis für meine Kandidatur.

Mehr Gerechtigkeit ist nicht nur planbar, ein mehr an Gerechtigkeit ist dringend notwendig in diesem Land. Dafür kämpft DIE LINKE. Dafür wollen wir am 9. Oktober in den niedersächsischen Landtag gewählt werden. Dafür werden wir im Landtag kämpfen.



Ich bin 29 Jahre jung, Kreistagsabgeordnete im Landkreis Oldenburg, und schreibe an meiner Abschlussarbeit im Studium der Wirtschaftsinformatik. Ich bin in Niedersachsen geboren und aufgewachsen. Für meinen Bachelor bin ich nach Baden-Württemberg gegangen, für meine Familie in den Norden zurückgekehrt. Seitdem lebe und erlebe ich tagtäglich die Doppelbelastung, die pflegende Angehörige tragen. Den Zeitaufwand, den Stress, und die Belastung, die damit einhergeht, für einen Menschen, der einen groß gezogen hat, Verantwortung zu übernehmen. Mit den Problemen im Gesundheitssystem, wie Ärztemangel, Fachärztemangel, oder das ewige Warten auf einen Termin, bin ich somit ständig konfrontiert und sehe sehr direkt, dass die Menschen in Niedersachsen sich nicht leisten können, diese Probleme auf die lange Bank zu schieben.

Beim Kampf gegen den Klimawandel geht es um nicht weniger, als das Überleben der Menschheit. Auch hier können wir uns in Niedersachsen kein Trödeln leisten. Und natürlich gehen der Kampf gegen den Klimawandel und der für das gute Leben Hand in Hand.

Kurze Wege, der Arzt im Ort, der Lebensmittelladen im Dorf und wohnortnahe kulturelle Angebote bedeuten Lebensqualität. Bus und Bahn bis aufs Dorf, die Möglichkeit auch dann Mobil sein zu können wenn man noch nicht oder nicht mehr selbst mit dem Auto fahren kann, bedeuten Lebensqualität.

Mit LNG-Terminals wird jetzt in Niedersachsen die fossile Zukunft und eine Abhängigkeit von großen Anbietern zementiert, unter anderem getrieben von einem Grünen Bundeswirtschaftsminister. Dagegen setzen wir auf dezentrale Energieerzeugung, Energiegenossenschaften und Bürgerenergie die regenerative Energie erzeugen und Perspektiven über den Kapitalismus hinaus weisen.

Wie Albert Einstein eins sagte, unsere Probleme können wir nicht mit der selben Denkweise lösen, mit der sie entstanden sind.

Also lasst es uns anpacken, Niedersachsen mit linken Ideen aufzumischen, für Gerechtigkeit zu kämpfen und für eine lebenswerte Zukunft.

Meine Kandidatur für die Landesliste ist ein Angebot, dass dazu beizutragen soll.